

wehung seiner Befugnisse... Regierungsgeschäfte erhält...

Man kann hier wohl an Einzelheiten des Regierungsprogramms Kritik üben...

Sie sind überzeugt, daß am 6. November auch die Wähler und Wählerinnen...

Dr. E. S.

Wegfall in den deutschen Auslandsvertretungen.

Der Reichspräsident hat ernannt: den General konsul Dr. Freyberg von Grünau...

Die Renonciation des Kandidats.

Ueber die Renonciation des deutschen Kandidats ist eine amtliche Mitteilung erschienen...

Die neuen Bestimmungen sind zur Vorbereitung der Reichsratsberatung am 21. und 22. Oktober...

Deutschnationaler Bürgermeister mit Gewalt aus dem Amt entfernt.

Der nationalsozialistische Regierungspräsident Böhner in Guttin hat den deutschen Bürgermeister der Stadt Guttin...

Das Kreuz im Kreise.

Schattenspiele vor der Wahlurne.

Von Alfred Hein.

Das torrende Kreuz.

Es kommt tollischer aus der pflichtgetreuen Hand eines langjährig erprobten Beamten...

Ob sehr ihn mit einer gewissen Feierlichkeit zur Wahlurne führten, denn er weiß mit all seinen letzten Auswürfen...

Das alltritte Kreuz.

Mit leichter Kost... nur so hingehaucht... Erwidrig und dürrig fällt es den Kreuz;

Strenge Haushaltsführung der Gemeinden.

Die Verordnung zur Sanierung der Kommunen.

Wie der Reichspräsident die Vollziehung mittelst, die bei der kommunalrechtlichen Staatsregierung am 1. November...

Die Einrichtung der Stellung des Gemeindevorstandes im Verhältnis zur Vertretungsorgane...

Die Klare Gestaltung der Verantwortlichkeit bei der Ausführung des Haushaltsplanes...

Des weiteren schließt sie die Erweiterung von Anträgen der oben genannten Art in der Vertretungsorgane...

Neue Terrorwelle.

In Hamburg kam es, wie wir in einem Teil der gestrigen Auflage schon berichteten, gestern früh wieder zu neuen schweren Verbrechen...

Der schwerste kommunalrechtliche Verstoß an nationalsozialistische Flaggenverleerung...

Revolver-Vandalen auf Landgerichtsdirektor

In der Nacht zum Dienstag ist in Einburg ein Revolververstoß auf Landgerichtsdirektor...

die Verantwortung der Gemeindevorstände, die bei der Ausführung des Haushaltsplans...

die Auslegung des Haushaltsplans, das Haushaltsplanes und der Rechnung angeordnet...

Rechnungsprüfung in größeren Gemeinden durch eine besondere gemeindliche Verwaltung...

Was bedeutet die Verordnung durch die Einführung und Ausgestaltung des sogenannten Erbschaftsteuerrechts...

Das Ziel der Verordnung ist, in den Gemeinden eine geordnete und harmonische Haushaltsführung...

sch, wurden plötzlich in sein Zimmer zwei Schüsse abgegeben...

Landgerichtsdirektor Raabedien in der letzten Zeit politische Prozesse geführt hat...

Schüsse im Gewerkschaftshaus.

Mittwoch ging ein Nationalsozialist in das sozialistische Gewerkschaftshaus von Dieren...

Papen hat die Köstlich, im Anschluß an seine Besuche in Dresden, Stuttgart und Karlsruhe...

Das Kreuzlein.

Diesem Kreuz sieht man es offensichtlich an, daß es Malchen heißt...

Die aber, die sich schon Schöpf trug, man läßt längelnen Schrittes all der Feierlichkeit...

Das milde Kreuz.

Bungrig und verdrossen halte der seit Jahren Arbeitslose über, ob überhaupt noch zur Arbeit gehen sollte...

Herrlots Abflügen in Spanien.

Nach der offiziellen Pariser Presse zu urteilen, haben in Madrid Unterredungen politischer Natur mit Herrlot überbracht...

Wie ein Massenverbrechen nach Eibirien von der nicht weniger als 800 Personen betroffen wurden...

Wahlresultate schon vor 1 Uhr.

Für die Wahlübermittlung sind durch den Reichspräsidenten neue Anordnungen die Wahllokale erlassen...

Der Admittir Jalefisi.

Wie verlautet, hat der polnische Außenminister Jalefisi sein Admittirgeuch eingereicht...

Jalefisi's Bescheid. Der Herrlot, gehört zu der sogenannten Obertruppe, die eigentlich über das Schicksal des polnischen Staates im Einvernehmen mit Wilschütz entscheidet...

Die Donober Polizei verhaftete einen neunzehnjährigen naturalisierten Engländer...

Das harschte Kreuz.

Document eines Frontsoldaten mit zwei harten, selten Erwidern, die unerbittlich lagen...

Es ist ein Kreuz, an das sich der Kameradenschaftlich der Front flammert, um seine Wunden zu erweichen...

Ein Hiesens-Obstgarten.

In Barbara (Kloster) befindet sich ein Obstgarten der schon vor acht Jahren etwa 10000 Obstbäume enthielt...

Neues vom Tage

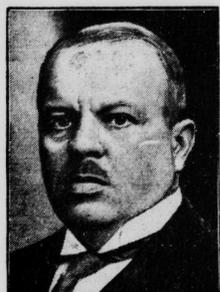
Doppelmord in Köln.

In einem Hause in Köln wurden am Mittwoch gegen 17 Uhr die dort wohnende ledige Händlerin Ulta Korte und der Weibsträger Clemens Körner mit Kopfschüssen tot aufgefunden. Beide sind Opfer eines gemeinen Hausüberfalles geworden.

Am dringenden Verdacht der Täterschaft steht ein junger Mann, der am Dienstag unter dem Namen Bauer bei der Gesteten ein Zimmer gemietet hatte. Der Bürsche hat sich an seine eigene Adresse einen Betrag von 15 Mark schicken lassen, unweifelhaft in der Absicht, bei der Zustellung den Weibsträger zu überfallen und zu berauben. Bei der Ausführung der Tat scheint die Vermieterin hinzugekommen zu sein, die der Mörder dann ebenfalls tötete. Der Doppelmord muß bereits am Vormittag geschehen sein. Der Täter hatte also genügend Zeit, sich in Sicherheit zu bringen. Wie hoch die geraubte Summe ist, steht noch nicht fest.

Der Polizeipräsident und die Oberpostdirektion haben für die Erreichung des Täters Belohnungen von je 5000 Mark ausgesetzt. Die Oberpostdirektion daneben noch 10 v. H. für die Wiederbeschaffung der geraubten Summe.

Wesfel im ADAC-Präsidium.



Hans Frick, Präsident des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs, hat am 18. Oktober die Ämter in der Zeitung des ADAC aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt.

„Her mit der Miete.“

Räuber in Potsdam.

Am Mittwoch nachmittag begehrte ein Mann, der eine Wollpelzriebe und eine blaue Wollmütze trug, Einlaß in die Wohnung der in Hamburg wohnhaften Eheleute Weimers, die ein Grundstück verwalten. Er erklärte der Frau, die sich allein in der Wohnung befand, er wolle die Telefonleitung prüfen.

Als der „Postbote“ die Wohnung betreten hatte, läufte es abermals. Vor der Eingangstür standen nun zwei Männer, die sich erkundigten, ob der Postbote schon da sei. Als Frau Weimers mißtraulich geworden, den beiden Männern den Eintritt verweigerte, wurde sie von diesen zu Boden gerissen. Einer der Burden bedrohte die Frau mit dem Revolver und rief: „Die Zeit ist schief, her mit der einflüchtigen Miete.“

Die beiden anderen Verbrecher durchsuchten die Wohnung und hoben aus einer Schublade Wertgegenstände im Werte von etwa 500 Mark, dann flüchteten die Räuber. Einer von ihnen gab auf dem Korridor zwei Schüsse ab, wodurch ein Klempnerlehrling am Arm verletzt wurde. Auf der Straße konnte der Räuber noch weitere Revolverkugeln ab, ohne jedoch Personen zu treffen. Nach kurzer Verfolgung konnte der Schiffe ergriffen werden. Die beiden Mittäter entranen.

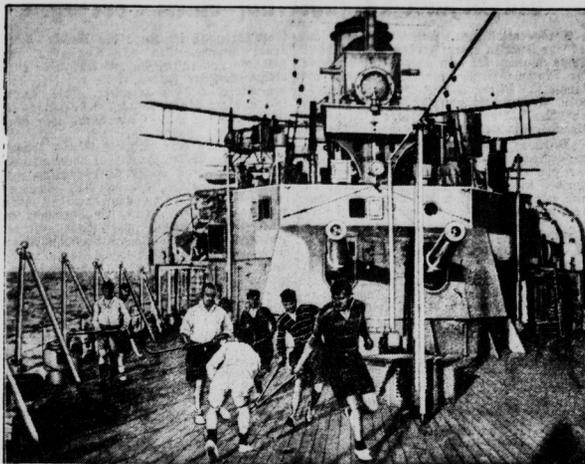
Deutsche Hilfe für den gestrandeten russischen Frachtdampfer.

Der russische Frachtdampfer „Towarischtschi Stalin“, der am Dienstag beim Einzug des Eis-Fjords an der Westküste von Spitzbergen mit 126 russischen Grubenarbeitern und deren Frauen sowie einer sehr wertvollen Ladung gestrandet ist, hat am Mittwoch von fünf deutschen Frachtdampfern sowie von einem russischen Dampfer Hilfe erhalten. Die Dampfer haben die Fahrgäste und einen Teil der Ladung an Bord genommen. „Towarischtschi Stalin“ hat drei große Lecks. Die Beladung verliert, sie abzuheben.

Frankreich verhaftet wieder einen Deutschen.

In Rembach wurde ein junger Deutscher, der aus Bruchthalen in Baden zu seinen in Rembach wohnhaften Verwandten zu Besuch gekommen war, verhaftet. Der Verhaftete wurde vor dem Kriegsgericht in Rembach angeklagt und wegen Verletzung der Neutralität verurteilt worden.

Hoden unter Schiffskanonen.



Am Bord der englischen Kriegsschiffe wird viel Sport getrieben; sehr beliebt ist das Red-Hoden.

„D 724“ ist abgestürzt.

Motorchaden oder Flügelbruch als Ursache.

Auf dem Fluge von Nürnberg nach Frankfurt (Main) verunglückte am Mittwoch gegen 13.15 Uhr das Flugzeug D 724 (Typ Junkers F 13) bei Osterthal in der Nähe von Hofbrunn im Speßart. Die Insassen des Flugzeuges, Oberleutnant Weininger und Regierungsrat Eichenbach vom Landesfinanzamt München, der kaufmännische Angestellte Richter von der Münchener Flugleitung und die Beladung, Flugzeugführer Anton Schütz und Funkmeisterin Karl Frank, kamen hierbei ums Leben. Sachverständige zur Klärung der Gründe des Unfalles sind unterwegs.

Wie die Telegraphen-Union von einem Augenzeugen des Flugzeugunfalls erzählt, herrschte höchster Nerven, so daß man nur auf wenige Meter Sicht hatte. Das Flugzeug flog außerordentlich niedrig, dicht über den Waldungen zwischen Osterthal und Weibersbrunn. Nach dem unregelmäßigen Arbeiten des Motors zu schließen, muß während des Fluges ein Motorchaden eingetreten sein. Höchstwahrscheinlich wurde das Flugzeug durch einen Motorchaden in den Wald.

Der eine Flügel ist abgebrochen und steht aufrecht im Walde. Das Flugzeug selbst hat sich 100 Meter davon entfernt in den Boden eingebuddelt und ist völlig zertrümmert. Der Flügelbruch dürfte durch den Waldbaum auf die Dampfzylinder hervorgerufen worden sein.

Nach einer anderen Meldung soll das Unglück auf den gebrochenen Flügelbruch zurückzuführen sein. Der Flügel soll sich schon in größerer Höhe von der Maschine gelöst haben. Beim Abbruch geriet das Flugzeug in Brand, jedoch nahm das Feuer nur geringe Ausdehnung an, da sich die Maschine sofort in die Erde einbuddelte und das Feuer erlosch. Die bisher gefundenen vier Leichen sind stark verformt. Der bisher noch nicht aufgefundenen fünfte Verunglückte soll bereits in der Luft aus der abgestürzten Maschine getrennt sein. Eine Untersuchungskommission ist zur Unfallstätte unterwegs.

Der verunglückte Flugzeugführer Schütz stammt aus Hohenburg (Oberfranken), der Funkmeisterin Frank aus Weisbach.

auf dem es ebenfalls sein Ende finden kann. Trotz aller Schwierigkeiten und aller Not ist mir um unser Volk nicht bangt. Es geht eine tiefe Sehnsucht durch Deutschland, nicht allein durch Befreiung der materiellen Lage, sondern auch mehr noch nach einem Leben in lebendigem Glauben. Unsere Jugend strebt nach der Möglichkeit erfolgreichen Dienens an der Allgemeinheit, nach einem inneren Verhältnis zum deutschen Staat. Fördern wir diese lebendigen geistlichen Kräfte, helfen wir ihnen zum Durchbruch, leben in einem Sittensinn, dann, aber nur dann wird mit der alte Deutsche Freiheit werden: „Gott mit uns!“

Die 10. Hauptversammlung des Reichsverbandes der deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe.

Am Mittwochvormittag wurde in Bremen die zehnte Hauptversammlung des Reichsverbandes der deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe e. V. eröffnet. In seiner Begrüßungsrede leitete der Vorsitzende, daß der Reichsverband

Vertrauen zu den Maßnahmen der Reichsregierung habe und Gerechtigkeit den Forderungen des Hotelgewerbes gegenüber verlange. Darauf sprach Professor Dr. Waackmann, der Präsident des Statistischen Reichsamtes, über die Konjunktur, ihre Ursachen und ihre Auswirkungen auf das Hotel- und Gastwirtsgebet.

Am Mittwoch lauten bereits der Tarifaußschlag und der Arbeitsausfluß des Verbandes. Weiterer stellte fest, daß die Saison 1932 gegenüber der des Jahres 1931 weitere erhebliche

geschäftliche Rückgänge von 20 bis 30 v. H. des Umlages aufwies.

Die Reihe der Reden wurde von Dr. Dierckx mit einer Rede über die Stellung des Mittelstandes und des Hotel- und Gastwirtsgebetes im besonderen abgeschlossen. Er erklärte u. a.: Der Mittelstand, der den Staat nicht als Wohlfahrtsstaat betrachten sollte, verlangt nach dem Beruf und Berufsvermögen nicht Selbstmaß bleiben, daß die ethische Einstellung zu den wirtschaftlichen Vorgängen sich wieder

von den marxistischen Jankitschen freimache,

die die Arbeit lediglich als from betrachtet. Mit sozialistischen Experimenten müßte Schluss gemacht werden. Man müsse dem Mittelstand wieder Gelegenheit geben, Kapital im besten Sinne zu bilden. Er bedingte eine grundsätzliche Reform der Steuer- und Abgaben, besonders der Gemeindesteuern, die durch den Staat zu leisten sind. Es müsse natürlich mit den Ergänzungsmaßnahmen

Ganzjährige Arbeit abgelehnt werden, die nichts anderes bedeute als eine Sozialisierung des Ertrages und die gerade auf dem Hotelbetriebe schwer laute. Unmoralisch sei auch die Gemeindegrenzenveränderung, die dadurch, daß sich für so die Gemeindegrenzen stehende entzogen könnten, ebenfalls eine einseitige Sondersteuer bedeute.

40 Prager Studenten an Wurfvergiftung erkrankt.

Am Abend des tschechischen Staatsgründungsfeiertages erkrankten die in der Prager Prater-Straße wohnenden tschechischen Studenten zum Abendessen inogannente imitierte ungarische Salamiwürst. In der Nacht traten bei mehr als 40 Studenten Vergiftungserscheinungen auf. Mehrere Studenten, die sich nach dem Abendessen in die Stadt begeben hatten, wurden in der Prater-Straße ins Krankenhaus auf der Straße plötzlich von ihrem Unwohlsein befallen. Einer von ihnen brach auf der Straße ohnmächtig zusammen.

Ein Lotterbett aus dem Jahre 3000 vor Christi.

Es gibt nichts Neues unter der Sonne, sogar im alten Ägypten ließ sich eine Königin bereits ein Lotterbett machen. Und doch ist anzunehmen, daß es in dem Palast der Pharaonen genaugen Platz gab, so daß es nicht notwendig war, das Bett unter Tags auch als Tisch zu benutzen.

Es war für die damalige Zeit bestimmt ein größerer Luxus, sich komplizierte Möbel machen zu lassen, besonders wenn es sich um ein Lotterbett handelte, die doch unbedingt mit Gold eingetaucht sein mußten, auch ein oder zwei Nüsse mehr an den Palast anzuhaben. Der Umstand, daß es eben ein größerer Luxus war, ist wohl unweifelhaft die Erklärung für die gefundenen „Schachtel“-Zimmer mit dem Lotterbett zu erfinden. Woraus wir herleiten können, daß es damals zwar schon Lotterbetten gab, aber keine Wohnmöbel für eine Königin. Eine englische Archäologin hat in der Grube beim Ausgraben des Grabes der Königin Ptolemaios I. ganz merkwürdige, schön gearbeitete Holzschreine mit Schnitzereien aufgefunden, für die man anfangs keine Erklärung finden konnte. Ein bekannter Ägyptologe vom Ägyptischen Museum der kaiserlichen Akademie war nach einigen Proben auf die Idee gekommen, wie man diese Bretter zusammenfügen könnte und „konstruierte“ so ein Bett mit einem Tragstuhl, der so groß ist, daß unter ihm ein Mensch noch ein heiliges Stuhl, eine Zumeintraube und eine kleine Couch, wie wir das heute nennen, Platz hat. Die Couch und die Truhe waren gleichfalls zusammenlegbar angefertigt worden. Wenn die Vorbereitungen des Tragstuhls ausgearbeitet sind, hat die Königin ein kleines Zimmerchen, in dem sie ganz abgeschlossen war.

Reichsinnenminister Freiherr v. Gaysl spricht.

Gustav-Adolf-Rundgebung in Berlin.

Am Mittwochabend fand in den Tennishallen in Berlin-Wilmersdorf eine Gustav-Adolf-Rundgebung statt. Reichsinnenminister v. Gaysl hielt dabei eine Rede, in der er u. a. ausführte: Es schien mir zunächst nicht amtliche, sondern rein persönliche Pflicht zu sein, mich mit Ihnen zur Sache unserer evangelischen Glaubens zu begeben, der ich durch Geburt, Erziehung und eigene Überzeugung angehöre. Aber Amt und Beruf lassen sich nicht voneinander trennen. Weder Sie noch ich können einen Trennungstrieb zwischen dem zur Wahrung der deutschen Kultur verpflichteten Reichsminister des Innern und dem Mann, der als Person vor Ihnen steht. Auch als Reichsminister bekenne ich mich daher zum evangelischen Glauben, wie ich es als Person getan habe. Es handelt sich heute um eine

Gedächtnisfeier höherer und besonderer Art. Es gilt einer 100 Jahre währenden christlichen Liebesarbeit zu gedenken, die sich nicht nur durch ihren kirchlichen Erfolg, sondern ebenso sehr durch Leistungen für unser deutsches Volkstum auszeichnet.

Evangelisches Christentum und Deutschtum, Bekennnis zur christlichen Glaubensgemeinschaft und zu unserem Volk haben hier seit 100 Jahren nebeneinander und füreinander in gemeinsamer fruchtbringender Arbeit. Das in solchen Zusammenhängen solcher Größe erzielt werden konnte, ist nur möglich gewesen durch zielbewußtes selbstloses und kluges Handeln der verantwortlichen Männer, die nacheinander von der Vereinsgründung bis heute an der Spitze des Gustav-Adolf-Vereins gestanden haben. Sie gedenken aber heute nicht nur des Gustav-Adolf-Vereins, sondern auch des Mannes, zu dessen Gedächtnis und Ehre der Verein sich seinen Namen gegeben hat, des Königs Gustav Adolf von Schweden, der vor 300 Jahren an deutscher Erde die Krone trug.

Ueberzeugung mit dem Gelobten befehligt hat. Das eine aber steht für uns deutliche evangelische Christen heute wohl einmündig fest, daß König Gustav Adolf aus tiefer Erfüllung war von dem Gefühl unerschütterlichen Glaubens und daß er über das für seine Ziele notwendige Maß hinaus sich selbst rüchthaltlos eingelebt hat für seine Glaubensüberzeugung bis zum Einlaß seines Lebens.

Das ist es, was der evangelische Volksteil Deutschlands bis heute nicht vergessen hat. Das ist es, was einmal in der Welt, daß wir heute in diesem Lande einsehen für das als richtig erkannte Ziel bis zum Einlaß ihres Lebens. Das Volk will wissen, daß seine führenden Männer jede Stunde bereit sind, sich persönlich einzusetzen. Im Vorn und in der überlieferten Wege und Verdrehung, die heute in unserer öffentlichen Leben herrschen, sollte die Schmach des Volkes nach Männern, die sich tatsächlich einziehen, scheinbar in den Hintergrund, oft

ausnahmsvollständig lebender Demagogen.

Dennoch besteht sie. Es ist gut, ab und zu eine Stunde in unseren eregten Tagen der Werbung wahrhaftig beiden zu widmen und dabei Abstand zu gewinnen vom Geschrei des Tages. Alle würdigen großen Führer eines Volkes oder einer Glaubensgemeinschaft sind Gottes Werkzeuge gewesen, gleichviel ob sie sich selbst bewußt waren oder nicht. Gottes Wohl trifft aber nur solche Männer und gibt ihnen Erfolg, die erfüllt sind von tiefstem Verantwortungsgefühl vor einer höheren Macht.

Wir tragen wohl von allen Völkern bauernd die schwerste Last, weil wir unter deutschen Volk zu den sozialen Gegenständen, die in aller Welt sichtbar sind, noch die Bürde hinzukommen, die uns die bekenntnismäßige Trennung auferlegt. Ob wir Katholiken oder Protestanten sind, keiner von uns will und soll seine Glaubensüberzeugung angeben. Aber wir sind und bleiben doch ein Volk. Uns verbindet nicht nur das deutsche Blut, die deutsche Sprache und die amangelaufte Verbundenheit zu einem im mitteleuropäischen Raum stets von allen Seiten angefeindeten Volk, sondern auch das gemeinsame Band christlichen Glaubens und höchsten. Deutschtum und Christentum sind nicht mehr voneinander zu trennen. Wir müssen

einen christlichen Staat bilden, wenn wir der irdischen Not unserer Zeit Herr bleiben wollen. In ihm müssen Protestanten und Katholiken sich finden auf gemeinsamer Grundlage. Wenn wir den christlichen Staat nicht herbeiführen und erhalten, dann wird unser Volkstoben zum Zummelplatz innerer und äußerer Kämpfe der Weltanschauungen.

Aus der Heimat

In einen Bruch hineingerissen.

Freiburg. Mittwochsabend zeigte sich auf der Kreisstraße nach Bad Vödenberg, fast hinter dem Ziele, ein großer LKW, der eine Koffelbahn unter der StraÙe befürzte, ein Bruch, der unter über die StraÙe geht. Als drei Arbeiter, Mädchen aus Sülzen, Alois aus Vödenberg und Schmidt aus Bomsdorf, mit ihren Häkern an der Stelle vorbekamen, sah plötzlich das Erzbein nach. Die drei Nachfahrer kamen zu Fall und stürzten in den Bruch, aus dem sofort Wasser hervorbrach. Zwei der gefährigten Arbeiter, die bis zu den Schenkeln verankert waren, zogen sich leichere Verletzungen im Gesicht zu und wurden später von Berufsamtärtern verbunden. Der Bruch hat eine Länge von 10 und eine Breite von 3 Metern. Darüber hinaus weist die StraÙe eine tiefe Vertiefung auf, die durch Unterpflanzung oder Rohrbruch zurückzuführen sein.

Spiele mit der Schutzwaife.

Kranich. Im benachbarten Dörfchen spielen zwei gefährigte Knaben mit einem geliebten Weibchen. Dabei legte der eine die Waife auf den anderen an. Ein Schuß löste sich und traf den Knaben in den Hals. Die Angel blieb an Halswirbel stecken. In schwerverlettem Zustand mußte das unglückliche Kind in das Kranich'sche Krankenhaus eingeliefert werden.

Wechsel im Universitätsamt.

Jena. In der Leitung der Geschäfte des Universitätsamtes am 1. November ein Wechsel eintrat. An die Stelle des Universitätsamtsleiters Herrgott, der nach 40jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten ist, wurde der bisherige zweite Beamte der Akademischen Verwaltung, Universitätsamtsmann Leutenberger, vom Senat gewählt und von der Regierung bestätigt.

Ein Mordfall verurteilt.

Siedlitz. Beim Spielen verführte die Tochter eines Rentners ein Mordfall. Das Mädchen wurde sofort dem nächsten Arzt zugeführt, der zur Abwendung der Eridungsgefahr das Geschlecht in den Wogen ließ. Als dann wurde das Kind ins nächste Krankenhaus gebracht, wo die Entfernung der Markt erfolgte.

Feuerkampf mit Wildbienen.

Dittfurt. In der Feldmark zwischen Dörfchen und Sülzen entwickelte sich zwischen einem Feldhüter aus Dittfurt und zwei Wildbienen am besten Tage ein Feuerkampf. Der Feldhüter hatte zwei verdächtige Personen bemerkt, die in seinem Häckerkommen die Hühner erassten. Bei der Verfolgung erlegten sie, da sie sich wohl wieder unbedacht abgaben, einen Hühner und empfangen dann etwas später den wieder entlaufenden Feldhüter von einer Anhöhe aus mit Schüssen. Es entwickelte sich ein Feuerkampf, bei dem wahrnehmlich einer der Wildbienen verriet wurde. Trotzdem konnten sich die beiden unmerklich nach Dörfchen zurück zu entfernen.

Oberkampf und kein Ehrenwort

Eine Geschichte aus der Wilhelmstiege.

Don Rudolf Strub, Nachdruckrechte bei August Scherl G. m. b. H., Berlin

(6. Fortsetzung.) (Kontinuität verstoßen.)
 „Dann will ich es dir verraten!“ sagte sie kalt und gemessen. Die Große Trommel ist seit einiger Zeit das hässlichste Blatt — oder vielmehr das hässlichste Blättchen von Berlin! Es ist keine Trommel, sondern ein Hühner, in den jede Woche einmal gewisse Feinde Bismarcks, höchst ungeheuer, Heißer und Galle entleeren!
 „Gerrgott — das geht' ich doch nicht!“
 „Gemieße Feinde! Nicht alle. Wenn es alle täten, zeichne das Heißberger Fäß nicht, um das Gift in Deutschland zu sammeln! Man beginnt nicht umsonst ein Volk von vierzig Millionen, weil es eben nicht anders geht, mit Blut und Eisen!“ Etta Wöllingshoff geriet in Erregung. „Man heißt nicht umsonst der Eiserne Kanzler. Man entropft nicht umsonst Könige und Fürsten. Man beginnt nicht umsonst ein Volk von vierzig Millionen, weil es eben nicht anders geht, mit Blut und Eisen!“
 „Dein Vater gehört zu den Aufrechten im Reichstag, auf die Verlaß ist, wenn Tonio Baboach die Große Trommel schlagen läßt!“
 „Der Baboach ist das Karnickel?“
 „Der hält er als großer Fetz und ebenso

seine hochgeborenen Hinterleide bederliche Geheißnis, sich wohlweislich im Hintergrund! Um für diese Karnickel die Haut zum Markt zu tragen, finden sich immer bezahlte Subjekte als Ehepartner. Solche armen Teufel gibt es so viele abzuschaffen.“
 „So solche Elid gibt's!“
 Ein erkrankter Elid brühen unter den dichten, dunklen Brauen.
 „Warum sagst du denn das in einem so merkwürdigen Ton?“
 „Weil ich heute selber der Herausgeber der Großen Trommel werden sollte!“
 Der blonde Hüner verummte und blidete reut vor sich auf den Leppich. Er wagte nicht, die Zante anzusehen. Sie saßte in prächtigen Entschloß, die schmalen, reich ringelten Hände. Ihr Mund öfnete sich halb vor Schreden.
 „Du ...“ sagte sie endlich leise. „Ist das nun Wahnwitz oder Torheit?“
 „Reine Dummelei, Zante! Mein Wort!“
 „Das steht dir ehentlich!“
 „Und wie ich hinaus ...“
 „... war da Hausbindung — das hätte ich dir vorher sagen können.“
 „Woher weißt denn du das schon wieder?“
 Etta Wöllingshoff antwortete nicht erst auf die Frage.
 „Du bist die Polizei festgehalten? Hast du Namen und Wohnung angeben müssen?“
 „Rein. Ich habe einfach gesagt, das ich wieder weisam!“
 „Hast du dort Geld genommen?“
 „Nicht 'nen polnischen Groschen!“
 „Hast du irgend etwas Schriftliches an irgendwem von dir gegeben?“

Ein Schülerzug fährt auf einen Leerzug.

Rudersamerleben. Ein Eisenbahnunfall, der sehr leicht zu einem großen Unglück hätte führen können, bei dem aber glücklicherweise nur Materialschaden angerichtet wurde, ereignete sich Mittwoch früh in Rudersamerleben. Hierzu geht und von der Vermaltung der Rudersamerleben-Eisenbahn folgender Bericht zu:
 „Mittwoch früh gegen 1/2 Uhr ist der erste Zug auf dem Bahnhof Rudersamerleben auf eine stillstehende Wagengruppe aufgefahren. Von den stillstehenden leeren Wagen wurden zwei schwer beschädigt, die Lokomotive dagegen nur leicht. Personen wurden nicht verletzt. Der Zug nach Rudersamerleben erhielt durch diesen Unfall 40 Minuten Verpätung. Die Aufraumungsarbeiten wurden bis Mittag beendet.“

Die Aufmerksamkeit des Lokomotivführers des am Freitag im kommenden Schichtzuge wurde in der Dunkelheit auf einen Vieherwagen gerichtet, der noch vor dem Zuge den 100 Meter vor dem Bahnhof Rudersamerleben befindlichen Eisenbahnübergang passierte. Gleich darauf bemerkte das Lokomotivpersonal, daß infolge falscher Beschilderung der Zug das Hauptgleis verließ, so daß ein Aufstoßen des Schülerzuges an den auf einem Nebengleis stehenden Leerzug unermittelbar war. Die verbleibende 30 Meter betragende Entfernung reichte nur noch aus, den Anstoß so weit abzuschwächen, daß Personen glücklicherweise nicht nennenswert verletzt wurden, doch ist der Materialschaden erheblich.

Ein Lastwagen durchbricht die geschlossene Schranke.

Wiesla. Ein schweres Verkehrsunfall, das sich heute in der zweiten Stunde am

Bahnübergang im Zuge der Berlin-Deutscher StraÙe. Der mit Rotieren vollbeladene Lastwagen mit Anhänger einer Braumühle der Firma sollte um diese Zeit den Viehler Weg herunter. Die Geschwindigkeit, die sich am Auslauf des Wagens befand und die StraÙe überquerte, war durch die Schranke geschlossen, weil gerade ein Güterzug aus dem Bahnhof Wiesla herausfuhr. Dem Lastwagenführer, der offenbar die Gefährlichkeit dieses Straßenübergangs nicht kannte, gelang es nicht, seinen Wagen rechtzeitig zu stoppen. Er durchfuhr die geschlossene Schranke und stieß auf den stehenden Wagen des vorbeifahrenden Güterzuges. Der Lastwagen wurde an die Seite geschoben und blieb schwer beschädigt liegen. Zwei Wagen des Güterzuges wurden in Folge des Aufstoßes zerstört und ein ganzes Stück mitgeschleift, ehe der Zug zum Stehen kam. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Der Lastwagenführer hat sich wahrscheinlich noch im letzten Augenblick der Seite legen können, so daß er mit mitleidigeren Leuchtungen davonkam. Sein Weisheitsrat hatte die Gefahr noch rechtzeitig erkannt und sich durch Abbringen gerettet. Der Verkehr war für eine halbe Stunde vollkommen gelähmt. Der Lastwagen konnte nach Wiesla geschleppt werden, um dort repariert zu werden. Erst in der letzten Stunde wurde der Bahnübergang wieder völlig frei.

Töblicher Rangierunfall.

Schönbich. Ein Opfer seines Berufes wurde der Eisenbahnschaffner Max Birkert aus Schönbich. Er geriet nachts auf dem Bahnhofsplatz beim Rangieren von Eisenbahnwagen amischen der Weiche tödlich getötet. Der Verunglückte hinterläßt Frau und drei Kinder.

geordnete Bräutigam des ehemaligen Kirchen...

... mit der alten Brautjungfer und Verlobung. In diesem Augenblick trat der Generalinspektendent Dr. Johann Waadeburg das Wort zur Weiberode. Er stellte sie unter das Paulswort: „Gott aber ist Dank für seine unmaßgebliche Gnade.“ Dem Braut der Provinzialinspektion übertrug die Historialin Dr. Dr. Gertrude. Von der Zuhörerzahl gerab hielt dann der Vizepräsident des Evangelischen Oberkirchenrates durch die die Predigt. Im Anschluß an das Wort aus dem 1. Korintherbrief im 3. Kapitel Vers 11 „Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem der schon gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“, kam in seinen Ansicherungen zu einem starken Befehrsnis zur Reformation.

Systematische Brandstiftungen.

Sarghebt (Wernigerode). Als ein Landwirt, durch das wütende Anlagieren seines Hofgebäudes aufmerksam gemacht, sein Geschlecht der Brandstiftung verdächtig wurde, erben dabei nur, eine der Schwestern in Brand zu stecken. Der Brandstifter konnte über das Verbrechen nicht in Erfahrung gebracht werden, während es den Bewohnern noch gelang, den Brand im Keime zu ersticken. Die häufigen Schenkenbrände in Sarghebt werden durch die Brandstiftung wieder, das eine mit den Zerkleinerungen vertraute Person auf Brandstiftungen ausgeht. Es ist in Sarghebt eine befürchtete Untersuchung eingeleitet und eine Belohnung für die Überführung des Täters ausgesetzt worden.

Das Auto der Bantkeuber.

Erst. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei zur Ermittlung der Täter, die am Montag mit beifolgender Kraftwagen den Raubüberfall auf die beiden Kraftwagen verübten, haben jetzt zur Ermittlung des bei der Tat benutzten Kraftwagens geführt. Es handelt sich dabei um einen 8/30 oder 10/50-Porsche-Mercedes-Benz-AC-Rabriolet, vierstellig mit zwei Türen. Der Wagen ist beige lackiert mit hinten angebrachten Koffern. Ferner befindet sich auf dem Dach ein kleiner, weißer Aufbauten mit dem Namen der Bantkeuber. Zur Zeit der Tat führte der Wagen das Erkennungszeichen HI 45 002 oder 45 007. Der Wagen weist vermutlich die Beschriftung „G. W. Bantkeuber“ auf. Es wurde zuerst am 31. Oktober gegen 11.15 Uhr in der Nähe der Driehöft Jagelbüttel bei Langenlana gesehen. Als Täter kommen zwei Männer im Alter von 25 bis 30 Jahren in Frage. Sie waren gut gekleidet, tragen graue Mäntel und hellgraue Schuhschäfte. Es ist zu vermuten, daß der durch Schüsse des Polizeiautomaatmeisters verletzte Täter verlobt wird, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Für Strafe, die zur Ermittlung der Täter führen, ist eine Belohnung von 3000 Mark ausgesetzt.

Im dem Befinden des schwerverletzten Bankboten Franz Hoyer, der sofort nach dem Attentat operiert werden mußte, ist noch keine Besserung eingetreten. Er befindet sich nach wie vor in Lebensgefahr und ist noch nicht vernehmungsfähig. Die durch einen Aufbruch verurteilte Zeugin Frau ist auf dem Wege der Besserung. Die Witwe des erschossenen Bankboten Paul Arnold aus Gieselerleben ist unglücklich freigegeben worden. Die Frau des Ermordeten, die sich auf Antrag auf einer Kilometer Belohnung, ist als die Nachricht von dem Tode ihres Gatten erfuhr, völlig zusammengebrochen.

Unfinnige Rede.

Wolke. In wenig schöner Weise machte der Klemmermeister E. W. Friedrichsdorf, seiner Erregung wegen der Einbringung von Forderungen, die sich auf die Bantkeuber der Strafkammer: schickte, wurde, hatte er 25 Jahre, der Stadt Friedrichsdorf gehörige Wohnung ab oder beschädigte sie. Er wurde nunmehr von der Strafkammer wegen Sachbeschädigung zu 3 Monaten Gefängnis und 100 Mark Strafe verurteilt. Vermögenshaft wurde zugestanden, sofern er innerhalb 6 Monaten eine Buße von 300 Mark an die Stadt Friedrichsdorf entrichtet.

Erneuter Aufruf zur Brandstiftung.

Meinigen. Der Einbrecher Robert Caspari aus Klosterallendorf, ein berüchtigter schwerer Junge, der im Meinigen Bezirksgefängnis eine Strafe verbüßt, hat nach dem Ausbruchsbefehl unternommen, den in letzten Moment von dem Hauptwachmeister des Gefängnisses erteilt werden konnte. Caspari hatte, genau wie der Verbrecher Weber, mit dem Senkel seines Rasiermessers ein Loch in die Wand gebohrt und Einstiege seiner Beifelle als Durchgang benützt. Als der Wächter, durch die Geräusche alarmiert, die Zellenart auftrifft, sah er bereits eine beträchtliche Röhre in der Wand. Die Röhre des Verbrechers war also tatsächlich nur noch von einer etwa einfüßigen Drahtarbeit abhängig. Caspari wurde sofort in eine besonders gefestigte Zelle gebracht.

„Ich habe auch heute gar keine Zeit für seine Eskapaden! Ich muß gleich wieder hinüber ins Amt! S. D. ist vorhin in die Verkehrsbehörde gefahren, trinkt da bei einer Bekannten älteren Dame Tee und wartet das Ergebnis der Hausungung bei Baboach ab!“
 „Und hast ihr das ... das ...“
 Etta Wöllingshoff beach die diplomatische Öbe, plößlich mitten im Satz inempfindlich, die sie vernehmbar, und in einer harmlosen Wortwendung fortzuführen. Nicht einmal ein Streifblid auf den Heißer aus Platland. Sehr gemütsig, während sie ihrem Zante Tee ergoß: „Nah ihr irgendwas gefunden?“
 „So gut wie nichts!“ Der Gefelmrat führte mühergütig die Tasse an die Lippen. „Auf der Großen Trommel? Das hat mich unbedeutenden Dred beschlagnahmt. Stillhängen kleiner Leute gegen den Kaiser.“
 „Diese Diktatur ...“
 ... und einen fragwürdigen Menschen hinter Schloß und Riegel gebracht, der unter anderem Namen ...
 „Nichts, Zante!“
 „Du siehst so komisch aus ...“ Etta wandte sich, ein wenig blaß, von ihrem Zante weg zu ihrem Mann. „Nun — und im feindlichen Hauptquartier?“
 „Bei Tonio Baboach ...“
 „Was, sind — den Namen kann ich ruhig vor Zug ausprechen! Heute abend steht es doch in allen Berliner Blättern ...“
 „Ja — bei Baboach werden sie auch nur auf dem Boden ein ganz

Schwellenpreise der Reichsbahn.

Schwellenpreise für die Postwirtschaft. Wie der 'Fortliche' Präsident in der...

Verkaufverhandlungen um die Zedje Sachsen. Wie mitgeteilt wird, schweben auf Grund...

Verkaufverhandlungen um die Zedje Sachsen.

Wie mitgeteilt wird, schweben auf Grund des Interesses mehrerer Verleitetanten...

Die Interaktion wird, schweben auf Grund des Interesses mehrerer Verleitetanten...

Saisonbelegung in der Fleischwarenindustrie im Oktober.

Dem Fleischverband der Deutschen Fleischwarenindustrie...

Wo bleibt die Diskontentung? Geringe Beanspruchung um Ultimo.

Der Anstieg der Reichsbank vom Ultimo Oktober zeigt nicht nur, daß die Möglichkeit zur Diskontentung vorhanden ist...

Wannmöglich befristend ist aber nicht nur der Anstieg, sondern die Beanspruchung in Frage kommt...

Die Zeichnungsmittel haben sich um 6,3 Mill. RM. erhöht; diese Summe stellt den Saldo aus einem...

Freudig die Verhältnisse auf eine Diskontentung...

Stills.

Berlin, 3. November. Die Vorbereitungen für die kommende Konferenz...

Tagelager entspannte sich auf 4 1/2 Prozent. Im Valutemarkt war das Pfund mit 3 1/2...

Berliner Produktentwerfer.

Berlin, 2. November. Infolge der Unsicherheit bezüglich der geplanten neuen...

Wannschied H.G. Am Dienstag hat vor dem Landgericht Halle...

Berliner amtliche Devisenrate vom 2. November. 1 Dollar = 2,091 4/217...

Goldplanbriefe. wertbest. Anleihen Berlin, 2. November

Table with columns for bond types and values. Includes entries like '1000 Reichsmark', '1000 Reichsmark', etc.

Leichter Börse vom 2. November

Table with columns for stock prices and values. Includes entries like 'Alp. Dt. Cred.-A.', 'Alp. Dt. Cred.-B.', etc.

Wallersteine, 4 beudetet über - unter Stal.

Table with columns for Wallersteine prices and values. Includes entries like 'Großh. S. 2,02', 'Großh. S. 2,02', etc.

Berlin 3. November. Elektrolauter 49,00

Table with columns for Berlin stock prices and values. Includes entries like 'Sachsenwerk', 'Saline Salzkungen', etc.

Bank-Aktien

Table with columns for bank stock prices and values. Includes entries like 'Alp. Dt. Cred.-A.', 'Alp. Dt. Cred.-B.', etc.

Berliner Börse vom 2. November

Table with columns for Berlin stock prices and values. Includes entries like 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', etc.

Table with columns for Berlin stock prices and values. Includes entries like 'Daimler-Benz', 'Friedr. Loffler', etc.

Weiteres Anziehen der Eisenerzpreise.

Die aus Brasilien des Eisenerzhandels... Die Eisenerzpreise haben sich weiter erhöht...

Allgemeiner Streik bei der Berliner Verkehrsbesoldung.

Am Donnerstagsmorgen ist in allen Betrieben der Berliner Verkehrsbesoldung die Arbeit eingestellt worden.

Entgegen der Meinung, nach der Grund des Streikbeschlusses der hauptsächlich von Kommunisten, Nationalsozialisten und Nationaldemokraten...

Entgegen der Meinung, nach der Grund des Streikbeschlusses der hauptsächlich von Kommunisten, Nationalsozialisten und Nationaldemokraten...

Deutsches Thomasmehl bleibt knapp.

Nach Mitteilungen des Reichsamt für Mehl... Die Nachfrage nach Thomasmehl bleibt hoch...

Sicht gelieferter deutscher Holz-Import.

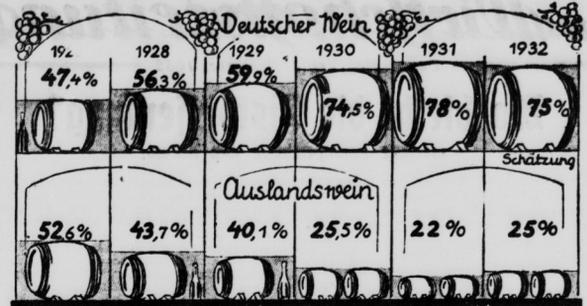
Die Holzfabrikanten der Reichsindustrie... Der Holzimport ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen...

Erhöhung der Berliner Schrottpreise.

Nachdem in Westdeutschland die Schrottpreise... Die Preise für Schrottmehl sind in Berlin ebenfalls gestiegen...

Auftrag gegen Handelskrieg, für Rettung der deutschen Gesamtwirtschaft.

Die Forderung des Tages ist die Überwindung von Arbeitslosigkeit, Wirtschaft und Steuerdruck... Ein Handelskrieg würde die deutsche Wirtschaft weiter schwächen...



Der deutsche Weinverbrauch.

Unsere Statistik zeigt den Weinverbrauch in Deutschland in den letzten sechs Jahren... Der Verbrauch hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht...

Niedriger Weizenpreis für 20 Jahre.

Nach einer Meldung der Associated Press aus Buenos Aires... Der Weizenpreis ist auf einen historischen Tiefstand gesunken...

Ausland kauft Schiffe.

Eine russische Kommission ist unterwegs, um für Ausland Handelsflotte aufzukaufen... Die Kommission wird eine große Anzahl von Schiffen erwerben...

Keine Erhöhung der Benzinpreise?

Gegenüber immer wieder auftauchenden Nachrichten über eine Erhöhung der Benzinpreise... Die Regierung hat sich gegen eine Erhöhung ausgesprochen...

Interessanter Bericht deutscher Sänteserwerter.

Der Geschäftsführende Ausschuss des Verbandes... Die Sänteserwerter berichten über einen Anstieg der Produktion...

Wann Opel A-80 zuverlässig.

Einer Erklärung der Opel A-80, die in letzter Zeit infolge eines vor etwa ein Jahr... Die Opel A-80 hat sich als zuverlässiges Fahrzeug erwiesen...

Deutsches Wolframmineral nach Brasilien.

Die seit dem Ausbruch der brasilianischen... Die deutsche Industrie hat einen großen Bedarf an Wolframmineralen...

Table with exchange rates for various currencies, including the Reichsmark, and prices for commodities like flour and oil.

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table listing prices for various household goods and food items, such as flour, sugar, and meat, in Dutch guilders.

Wichtig für alle Frachtmislerer.

Mit dem 1. Oktober ist auch für die Güterzüge der Schienenfahrplan in Kraft getreten... Die neuen Fahrpläne sind für die Frachtmislerer von großer Bedeutung...

200 000 Mark fehlen bei der Ostfrontkassa.

Dresden. Wie aus gut unterrichteter Quelle... Die Ostfrontkassa hat einen erheblichen Fehlbetrag von 200 000 Mark...

Reisebericht: Dresden.

Kühne, Paul, Fabrikbesitzer, Zeitz. Lessing, Generaldirektor, Halle (S.).... Bericht über die Besuche in Dresden und die dortigen Industrieverhältnisse.



Stadt-Theater
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 22 $\frac{1}{2}$ Uhr
Für eine schöne Frau
Operette von Walter W. Götz
Freitag 20 bis gegen 23 Uhr
Liselott
Operette von E. Kühne

WALHALLA
8 Uhr Halle jubelt über:
Die Bajadere
Kälmins beste Operette
Sonnabend **Frau Holle**
4 Uhr u. d. Schwellzer Kinderballett
Preis 0.30 bis 1.25 für alt u. jung

CAPITOL
Telephon 33440
In dieser Woche
Tom Mix
in seinem ersten Tonfilm
Tom rednet ab
Als 2. Schläger
Liebe auf Befehl
mit Olga Tschodowa
Hans Junkermann
Sonntag 2 Uhr Jugendvorstellung

Schauburg
Ab morgen Freitag, nachmittags 4 Uhr
Hilfe - Feuer - Ueberfall
Die Lösung ist durchschritten

Teilnehmer antwortet nicht...

Der beste und spannendste Kriminalfilm der diesjährigen deutschen Produktion mit
Dorothea Wack, Gustav Diessl, Tibor von Halmay, Teddy Bill, Bernhard Goetzke
Ein Stoff
wie ihn die deutsche Filmliteratur nur selten aufzuweisen hat,
eine Besetzung
wie sie grandioser nicht zu finden ist, und
eine Gestaltung
wie sie spannender u. vollendeter nicht gedacht werden kann.
Hierzu ein fabelh. Vorpogramm und die hochaktuelle
Tönende Wochenschau
Beachten Sie unsere billigen Eintrittspreise: 50, 60, 70, 80, 100 und 130 Pf., nachmittags u. abends.

Wo?? in Halle
verliebt man die angenehmsten und romantischsten Stunden? Im
CAFÉ FREISCHÜTZ
Kleine Ulfr.-straße 28.

Restaurant Thomas
Boelckestr. 12, Tel. 219 30
Freitag, den 4. November
Schlachtfest

Gasthaus zum Safen
Mansfelder Str. 13, Ecke Herrenstr.
Freitag und Sonnabend
1. großes Schlachtfest
Stimmung! Humor!
Es laden freundlich ein H. Meier und Frau

RITTERHAUS Lichtspiele

Morgen, Freitag
● **Mitteldeutsche Uraufführung** ●
des deutschen, mit Spannung erwarten, zweimal von der Zensur verbotenen, jetzt aber endlich freigegebenen sensationellen
Abenteurer-Ton-Films
aus dem fernen Osten:
TOD ÜBER SCHATIGHAI

Ein Film, der die aufregenden Ereignisse der letzten Zeit in Schanghai im Rahmen einer spannenden, atemraubenden Handlung zeigt.
Hauptdarsteller:
**Gerda Maurus - Peter Voss
Theodor Loos - Else Elster
Georg John - Fritz Alberti**
u. a. m.
Schanghai, von den Japanern belagert, wird in der allgemeinen Verwirrung durch eine große organisierte Verbrechensbande terrorisiert. Die chinesischen Behörden sind machtlos. Die amerikanische Wehrmacht muß um Hilfe anrufen werden.
Durch das asiatische Milieu und die fabelhafte Darstellung der besten deutschen Darsteller bekommt das Werk eine außergewöhnliche Note. Die Spannung steigt bis zur Siedehitze.
Beginn: Werktags 4.00 6.15 8.30 Uhr • Sonntags ab 3.00 Uhr

Philharmonie
Stadtschützenhausaal, 9. Nov., 8 Uhr
2. Philharmonisches Konzert
Die Berliner Philharmoniker
Leitung: Wilhelm Furtwängler
Klavier: Edwin Fischer
1. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn
2. Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 B-dur
3. Beethoven: Siebente Symphonie (A-dur)
Kartenverkauf bei H. Hofman. Bestellte Karten können über den 5. November hinaus nicht aufgehoben werden. Keine sonstigen Ermäßigungen. Gesuche um Freikarten müssen ausnahmslos abgelehnt werden.

Astoria
Die Nacht der Prominenten
Freitag 4. November 2 Vorstellungen
16 Uhr und 20 Uhr
Mitwirkende:
Claire Lampadius Opernsängerin v. d. Rotter-Bühne
Käthe Damm Solofortzerin, Leipzig
Gebrüder Gaze Revue-Tanzpaar
Alex Schaffer Klavierhumorist und Pantomime
Rivello der bekannte Ventriloquist
Walter Lewens Operntentener
Es koaziert:
Alexander Schaffer
Den Mitgliedern des Stadttheaters wurde die Mitwirkung verboten. — Trotz ungeheurer Einkassenergebnisse nachmittags Eintritt frei
Abends 50 Pf. — Kein Weinzwang.

Aug. Schneiders Hotel
früher Müller — Tel. 286 32
(Gegenüber den Klänken)
Freitag, den 4. November 1932
großes Schlachtfest
Es ladet freundlich ein A. Schneider

Dauerbezug
sicher!
den Bezählern der SALE-ZEITUNG den Anspruch auf die halbjährliche Unfallversicherung
I von beträgt
RM. 500
bei tödlichem Unfall
RM. 1000
bei durch Unfall verurs. Invalidität
Auszahlung erfolgt gemäß den Bestimmungen sofort, wenn die „Sale-Zeitung“ vor dem Schadensereignis 3 Monate fortlaufend bezogen wurde. — Die Bestimmungen können kostenfrei vom Verlag angefordert werden. — Die doppelte Summe wird gezahlt, wenn der Verunglückte seit mehr als 3 Monaten auch Besitzer der „Mitteldeutschen Illustrierten“ war. — Die Versicherung erstreckt sich auf beide Ehegatten

Mieter Schulze gegen Alle!
Geschichten eines Großstadthauses
In den Hauptrollen:
Paul Kemp
Iba Wupp / Tunde Geppenberg u. a.
Laminengleich
ballt sich aus den kleinen Bosheiten und Streitigkeiten des Alltags, aus den Reibereien der Mietparteien eines Hauses die tragikomische Affäre einer Räumungsklage — drohend, alle und alles zu vernichten!
Einer der denkwürdigsten, weil wertvollsten Filme des Jahres!
Sie müssen diesen Film sehen!
Erstaufführung morgen Freitag!
Ufa-Theater Ufa-Premiere
Werktags 4.00 6.10 8.20 Sonntags 2.45 4.00 6.10 8.20

Stadttheater Halle
Neue ermäßigte Eintrittspreise
ab 5. November 1932
Oberring 0.50
II. Ring 1.—
III. Ring, letzte Reihe . 0.40
II. Ring, Hinterreihe . 0.75
I. Platz und II. Ring Vorderreihen . . . 2.—
I. Platz 2.50
Sperrsitz 3.—
Sessel und I. Ring . . 3.50
I. Ring-Lauben . . . 4.—
Vorderbühnen-Lauben . 4.—
Abonnenten erhalten eine Preisermäßigung von 20 Prozent.
Zehnerhefte und Sechserhefte werden mit 10 Prozent Ermäßigung ausgegeben. Näheres an der Theaterkasse.
Wer ein Abonnement erwirbt, sichert den Bestand des Stadttheaters als Stätte deutscher Kultur.
Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Bruno Freytag führt auch billige Preislagen, aber trotzdem gut in Qualität und modern in der Ausführung, in vielseitiger Wahl.

Herbst-Neuheiten!
Mäntel -- Kleider -- Röcke
Blusen -- Stricksachen
Stoffe in Wolle u. Seide
Leibwäsche-Strümpfe
Modewaren.
Bruno Freytag
Halle (Saale) Leipziger Straße 100
Gegründet 1865.

Answärtige Theater
Neues Theater in Saalzig.
Freitag, 4. Novemb., 1932—22 $\frac{1}{2}$ Uhr:
D. Göttsche u. Vert. **Wies Theater** in Saalzig.
Freitag, 4. Novemb., 20—22 Uhr:
D. Kaufm. v. Benck. **Schauspielhaus** in Saalzig.
Freitag, 4. Novemb., 20—22 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Glorius, der Wunderkomdiant. **Operetten-Theater** in Saalzig.
Freitag, 4. Novemb., 20 Uhr:
Freni Eudy des Lebens. **Stadttheater** in Magdeburg.
Freitag, 4. Novemb., 20 Uhr:
Zieland. **Wühlfilm-Theater** in Magdeburg.
Freitag, 4. Novemb., 20 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Die Straußfäden. **Stadt-Theater** in Korbaußen.
Freitag, 4. Novemb., 20 Uhr:
Der Freischütz. **National-Theater** in Weimar.
Freitag, 4. Novemb., 20—22 Uhr:
1. Einführungs-Konzert. **Friedrich-Theater** in Dessau.
Freitag, 4. Novemb., 20—22 Uhr:
Die Schade, die sich Liebe nennt. **Eintänzerinnen** gefucht.
Berjani. Vorstellung **Reise** Schachspiel.
Geld
steht zwar nicht auf der Straße, aber oft in der sogenannten Buntkammer. Da habe ich im Laufe der Jahre oft erfahren, die man für die letzten Jahre mehr haben wird eine kleine Anleihe in der „Saale-Zeitung“ kaufen, aber leicht zu Geld gemacht werden und ein paar Mark find in der letzten Zeit vielfach schon eine angenehme Aufführung der letzten Geldfrage. Dabei folgt eine kleine Anleihe in der „Saale-Zeitung“ mit Pfennigen.